

Informationsveranstaltung für die Mühle

Der Quartierverein Zollikerberg stellt Varianten für den Erhalt vor.

■ **ZOLLIKERBERG.** Nachdem bekannt wurde, dass das Restaurant Trichtenhausermühle in diesem Frühling nach der Pensionierung des langjährigen Pächters geschlossen wird, hat der Vorstand des Quartiervereins Zollikerberg Möglichkeiten gesucht, wie das beliebte Restaurant mit historischem Hintergrund an spezieller Lage erhalten werden kann.

Die Weiterführung des Restaurants erfordert grössere Sanierungsarbeiten, vor allem im Bereich der Küche. Aus finanziellen Überlegungen hat sich der Eigentümer entschlossen, die Liegenschaft für Wohnnutzung umzubauen. Der Vorstand des Quartiervereins hat deshalb eine allgemein anregende Initiative eingereicht, über welche an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni abgestimmt wird. Damit wird der Gemeinderat aufgefordert, verschiedene Varianten abzuklären, wie das Restaurant mit Saal erhalten werden kann und an einer nächsten Gemeindeversammlung eine Vorlage mit Projektkredit vorzulegen.

An der öffentlichen Informationsveranstaltung berichtet Martin Hübner über die Geschichte der Liegenschaft und Philipp Flück, Immobilienentwickler, erklärt mögliche Varianten für das Engagement der Gemeinde. *(ingesandt)*

► Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr im Gerensaal Quartiertreff Zollikerberg, Binzstrasse 10

EPI Chilbi verzaubert Zürich

Eine Tradition lässt Herzen höher schlagen: Im Juni wird im grossen Stil gefeiert

■ **ZOLLIKON.** Auf das 50-Jahr-Jubiläum der EPI Chilbi im letzten Jahr folgt ein weiteres Highlight: Das 100-jährige Bestehen der Schenkung Dapples, ein zentraler Betrieb der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung. Gross und Klein dürfen sich auf Autoscooter, Karussell, Salto-Trapez, Kinderschminken, viele Spiele und Attraktionen freuen. Eine Bimmelbahn führt über das Festgelände und eine Tombola winkt mit attraktiven Preisen. Ein grosser Flohmarkt wartet mit vielen Entdeckungen. Die ganztägige Festwirtschaft und ein abendliches, feines Sommergrill-Buffer sorgen fürs kulina-

rische Wohl. Und wer mag, darf am Samstagabend zur Sixties-Coverband «Roundabout» das Tanzbein schwingen.

Die Chilbi feiert und zelebriert auch das 100-Jahr-Jubiläum des Jugendheims «Schenkung Dapples», finanziert von Louis Dapples (1867–1937). Die baulich grosszügig angelegte Schenkung umfasst heute drei grosse Werkstätten, eine Malerei und verschiedene Wohninfrastrukturen für männliche Jugendliche. Führungen durchs Jugendheim geben einen vielfältigen Einblick, es warten überraschende Attraktionen. *(ingesandt)*

► EPI Chilbi, 10. und 11. Juni, ab 11.30 Uhr. Auf dem EPI Areal, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich. Das vollständige Chilbi-Programm: www.swissepi.ch/chilbi



Die Organisatoren hoffen natürlich wieder auf strahlenden Sonnenschein für die Chilbi. *(Bild: Archiv)*

Der Lions Club Zollikon am Wochenmarkt

Der Club gibt mit einem Informationsstand Auskunft über Projekte, darunter die Unterstützung einer Schweizer Bauernfamilie und der Bau einer Schulanlage in Kenia.

■ **ZOLLIKON.** Anlässlich des Lions-Tages am Samstag dem 3. Juni wird sich der Info-Stand des Lions Clubs Zollikon wieder einmal zu den Marktständen des Zolliker Wochenmarktes gesellen. Es wird da weder frisches Gemüse noch Obst verkauft, sondern es wird wie der Name «Info-Stand» sagt, informiert,

nämlich über die altbewährten Ziele und Zwecke der Lions-Bewegung. Im Zentrum des Lions-Gedankens steht seit jeher das Motto «We serve». Dabei geht es darum, sich im Rahmen des Möglichen für Menschen in besonderen Lebenslagen einzusetzen, die auf Hilfe angewiesen sind, für Institutionen, die ganze Bevölkerungsgruppen in Notlagen unterstützen, wie auch für Projekte zugunsten unserer gefährdeten Umwelt.

In diesem Sinne wird der Lions Club Zollikon zum Beispiel eine junge Bauernfamilie im Safiental unterstützen, indem er ihr beratend und auch finanziell zur Seite stehen

wird. Die dortige Gemeinde wird dem Club auch weitere Aufgaben zuweisen. Des Weiteren wird es darum gehen, sich im Lugnez finanziell wie auch mit eigenem Handanlegen an der Errichtung eines Kletterraums, zu beteiligen. Beim letzten ausländischen Projekt des Lions Club Zollikon handelte es sich um den Neubau einer Schulanlage in der Stadt Lamu in Kenia, «Mango Tree» genannt.

Für alle, die sich noch tiefer ins Lions-Club-Leben vertiefen möchten, allenfalls auch an einem Beitritt interessiert sind, werden Flyer mit detaillierten Informationen zur Verfügung stehen. *(ingesandt)*



Hier schreiben Primarschüler Geschichten, die sie auf dem Pausenplatz oder in der Freizeit erleben.

■ **ZOLLIKON.** Der Zolliker Zumiker Bote möchte wissen, über was in den Pausen gesprochen wird. Heute berichten Leon und Emilia.

Über alles Mögliche

Meistens gehe ich in der Pause Fussball spielen. Aber manchmal diskutiere ich mit meinem Freund über Fussballspieler oder teilweise über Dinge, die in der Welt so passieren. Zum Beispiel über Tiere. Früher redeten wir über Weltwunder. Manchmal muss ich meinem Bruder helfen und manchmal habe ich keine Lust zum Fussball spielen, dann spiele ich mit meinem Bruder. Oder ich spreche mit meinem Bruder über Freizeit. Mit meinem Freund spreche ich übers Abmachen und was wir alles zusammen machen könnten. Über die Lehrerinnen, was sie gut oder schlecht machen. In der zweiten Klasse diskutieren wir, ob wir einen oder zwei Hunde haben möchten. Oder wo wir wohnen möchten, über Berufe und über Tierquälerei; wie man die abschaffen könnte. Über coole Orte wie zum Beispiel übers «Bounce Lab». Wir besprechen auch das Alpacare und wie wir zusammen dorthin gehen könnten.

Leon P.

Lästern ist uncool

Wenn wir in die Pause gehen, wird bei den Mädchen oft über das gesprochen, was gerade in der Schule so passiert. Sonst wird über Familie oder Freunde geredet. Gestern zum Beispiel sprachen wir über den CS-Cup (das ist ein Fussballwettbewerb), wie wir die Mannschaften organisieren wollen, da wir eine sehr kleine Mädchengruppe sind, die teilnimmt. Leider bemerke ich immer öfter, das über Kinder gelästert wird. Und ich verstehe nicht, was am Lästern so cool ist, weil es ja verletzend und total unnötig ist. Ich jedenfalls aber liebe die Pause!

Emilia E.